

STELLUNGNAHME

Initiative Tierwohl: Populismus hat in der Tierwohl-Debatte nichts zu suchen!

Bonn, 10.11.2017 – Die Initiative Tierwohl bekräftigt angesichts populistischer Tendenzen in der öffentlichen Diskussion rund um das Tierwohl in der Nutztierhaltung ihre Forderung nach einer Versachlichung der Debatte. Vereinzelt Interessensvertreter verbreiten öffentlich Fehlinformationen über die Initiative Tierwohl, die wie kein anderes Bündnis das Tierwohl in Deutschland in der Breite verbessert. So wurde die Initiative Tierwohl jüngst mehrfach fälschlicherweise als ein Produktsiegel interpretiert – nur um sie dann dafür zu kritisieren, dass sie die Anforderungen eines Produktsiegels nicht erfülle.

„Pauschalierender beziehungsweise unsachgemäßer Kritik, wie der Behauptung, bei der Initiative Tierwohl handle es sich um ein Produktsiegel, darf keine Aufmerksamkeit mehr geschenkt werden“, fordert Dr. Alexander Hinrichs, Geschäftsführer der Initiative Tierwohl. „Es schadet dem Fortschritt hin zu mehr Tierwohl in der Nutztierhaltung, wenn einzelne Interessensvertreter die Leistungen der Initiative Tierwohl mit denen eines Siegels gleichsetzen oder andere Fehlinformationen verbreiten. Das führt den Verbraucher in die Irre und lässt die wichtige Debatte rund um mehr Tierwohl abdriften in unsachlichen Populismus. Das muss aufhören, wenn wir das gemeinsame Ziel ‚Mehr Tierwohl in der Breite‘ erreichen wollen.“

„Wir wünschen uns eine Debatte, die zwar meinungsstark sein kann, aber nicht populistisch ist“, erläutert Hinrichs. „Sie sollte auf der Basis von Fakten, wissenschaftlichen Erkenntnissen und fundierter Erfahrung sowie mit Akzeptanz für die Tatsache, dass es verschiedene Herangehensweisen gibt, geführt werden.“

Weil erfahrungsgemäß für die meisten Verbraucher bei der Kaufentscheidung der Preis wichtiger ist als das Tierwohl, verfolgt die Initiative einen von der Entscheidung für ein bestimmtes Produkt unabhängigen Ansatz. Nachverfolgbarkeit der Ware durch den Verbraucher ist daher nicht zwingend notwendig, um mehr Tierwohl zu schaffen. Gängigen Siegeln, die auf die Produktentscheidung des Verbrauchers angewiesen sind, ist es dagegen bisher nicht gelungen, eine Wirksamkeit in die Breite zu entfalten.

„Die Initiative Tierwohl ermöglicht vielen Landwirten, mehr Tierwohl auf breiter Ebene zu schaffen. Ab nächstem Jahr werden über 4.100 Schweinehalter und deutlich mehr als 1.000 Geflügelhalter an unserem Programm teilnehmen – so viele hat kein Siegel“, so Hinrichs weiter. „Wir arbeiten nicht an der Umsetzung von Idealvorstellungen einzelner Interessenvertreter, sondern am Machbaren und erhöhen so das Tierwohl Schritt für Schritt und auf breiter Ebene. Diese Aspekte – Wirksamkeit und Machbarkeit, beides in der Breite – unterscheiden die Initiative Tierwohl von jedem bislang existierenden Siegel.“

PRESSESTELLE

Gesellschaft zur Förderung
des Tierwohls in der
Nutztierhaltung mbH

Dr. Patrick Klein
Tel. +49 (0) 228 336485-60
Fax +49 (0) 228 336485-63
presse@initiative-tierwohl.de

Gesellschaft zur Förderung des Tierwohls in der Nutztierhaltung mbH

Schedestraße 1-3
53113 Bonn

Tel. +49 (0) 228 35068-0
Fax +49 (0) 228 35068-10
info@initiative-tierwohl.de
www.initiative-tierwohl.de

Amtsgericht Bonn
HRB 21352

Geschäftsführer
Dr. Alexander Hinrichs

Über die Initiative Tierwohl

Mit der Initiative Tierwohl bekennen sich die Verantwortlichen aus Landwirtschaft, Fleischwirtschaft und Lebensmitteleinzelhandel entlang der Wertschöpfungsketten für Schwein und Geflügel zu ihrer gemeinsamen Verantwortung für Tierhaltung, Tiergesundheit und Tierschutz in der Nutztierhaltung. Gemeinsames Ziel ist es, Verbrauchern weiterhin eine hervorragende Qualität und große Vielfalt an Geflügel, Schweinefleisch sowie Fleisch- und Wurstwaren zu gewährleisten und gleichzeitig eine tiergerechtere Fleischerzeugung ins Zentrum des Handelns aller Beteiligten zu rücken. Die Initiative Tierwohl soll kontinuierlich weiterentwickelt werden. Ist sie zunächst auf die Umsetzung und Honorierung definierter tierwohlgerechterer Maßnahmen ausgerichtet, sollen zukünftig die Ergebnisse der gemeinsamen Anstrengungen um mehr Tierwohl in den Vordergrund rücken.

Die Gesellschafter der Initiative sind:

- Bundesverband der Deutschen Fleischwarenindustrie e.V.
- Deutscher Bauernverband e.V.
- Deutscher Raiffeisenverband e.V.
- Handelsvereinigung für Marktwirtschaft e.V.
- Verband der Fleischwirtschaft e.V.
- Zentralverband der Deutschen Geflügelwirtschaft e.V.

Die Initiative Tierwohl wird derzeit von folgenden Unternehmen finanziert:



Einen genauen Überblick über die an der Initiative Tierwohl teilnehmenden Gesellschaften finden Sie [hier](#).

PRESSESTELLE

Gesellschaft zur Förderung
des Tierwohls in der
Nutztierhaltung mbH

Dr. Patrick Klein
Tel. +49 (0) 228 336485-60
Fax +49 (0) 228 336485-63
presse@initiative-tierwohl.de

Gesellschaft zur Förderung des Tierwohls in der Nutztierhaltung mbH

Schedestraße 1-3
53113 Bonn

Tel. +49 (0) 228 35068-0
Fax +49 (0) 228 35068-10
info@initiative-tierwohl.de
www.initiative-tierwohl.de

Amtsgericht Bonn
HRB 21352

Geschäftsführer
Dr. Alexander Hinrichs